

Auf Kurs

Jahresbericht 2017



Ostfriesische Volksbank eG
Volksbank Haren/Ems · Volksbank Kehdingen · Volksbank Papenburg



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Volle Kraft voraus in Richtung Zukunft	
<hr/>	
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2017	6
Wachstum trotz widriger Umstände	
<hr/>	
Bilanz	9
Jahresabschluss zum 31.12.2017	
<hr/>	
Rückblick	13
Entwicklung im Geschäftsjahr 2017	
<hr/>	
Ergebnisverwendung	16
Vorschlag für die Ergebnisverwendung	
<hr/>	
Aufsichtsrat	17
Bericht des Aufsichtsrates	
<hr/>	
Personalien	18
Aufsichtsrat, Vorstand, Prokuristen, Beirat	
<hr/>	

Volle Kraft voraus in Richtung Zukunft

Mit dem vergangenen Geschäftsjahr knüpfen wir unmittelbar an die erfolgreichen Vorjahre an. In allen Geschäftsbereichen haben wir 2017 erneut Steigerungen verzeichnen können. Das festigt nicht nur unsere wirtschaftliche Basis, sondern zeigt auch, dass die Ostfriesische Volksbank eG in ihrem Marktumfeld eine immer stärkere Position einnimmt.

Gleichzeitig treiben wir die Modernisierung der Bank kontinuierlich weiter voran. Wesentliche Komponenten in diesem Zusammenhang sind der Ausbau der Digitalisierung und die Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Aufgaben einer Bank der Zukunft. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht weiterhin die Förderung unserer Mitglieder.



Der Vorstand der Ostfriesische Volksbank eG (v. l.): Georg Alder, Vorstandsvorsitzender Holger Franz und Joachim Fecht

■ Wachstum der Bilanzkennzahlen

Die Bilanzsumme erhöht sich 2017 um 8,8 Prozent auf rund 1,9 Mrd. Euro. Dafür sorgt unter anderem eine Steigerung des Kreditbestand um 6,9 Prozent auf nun rund 1,5 Mrd. Euro. 2017 wurden Kredite mit einem Gesamtvolumen von 466 Mio. Euro neu vergeben. Auf der Passivseite steigt das Einlagevolumen um 5,2 Prozent auf mehr als 1,2 Mrd. Euro.

■ Kontinuierliche Dividende

Mit einem Anstieg von 2,6 Prozent zählt die Ostfriesische Volksbank eG nun 28.356 Genossenschaftsmitglieder. Sie erhalten aus dem erwirtschafteten Gewinn eine Dividende von 6 Prozent auf ihre Anteile. Der weitere Überschuss wird den Rücklagen der Bank zugeführt.

■ Privatkunden- und Immobiliensegment weiter stark

Das Privatkundengeschäft ist auch 2017 durch das Niedrigzinsumfeld geprägt. Die Nachfrage für Finanzierungen verbleibt weiter auf hohem Niveau. Das Interesse an renditestarken Kapitalanlagen wie Wertpapiere, Fondssparen oder Immobilien hat sich nochmals erhöht. Davon profitiert 2017 auch unsere Tochtergesellschaft OVB-Immobilien GmbH, die 162 Objekte im Gesamtwert von 22 Mio. Euro vermitteln kann.

■ Firmenkundengeschäft und Schiffsfinanzierung in voller Fahrt

Das Firmenkundengeschäft ist mit mehr als 10 Prozent Steigerung dynamisch gewachsen und reflektiert die gute Entwicklung der Wirtschaft im Einzugsgebiet der Ostfriesische Volksbank eG. Auch das Geschäft mit der Seeschifffahrt hat 2017 wieder angezogen und zeigt ebenso wie das der Binnenschifffahrt ein Wachstum von rund 8 Prozent bei einem soliden Portfolio.

■ Gegenwart und Zukunft im Blick

Die Ostfriesische Volksbank eG stellt sich offensiv den Herausforderungen aus dem Niedrigzinsumfeld, veränderten Märkten, neuem Kundenverhalten sowie erhöhten regulatorischen Anforderungen.

Wir verfolgen eine klar definierte Digitalisierungsstrategie, die sich über alle Produkt- und Kundengruppen erstreckt. Das betrifft nicht nur die Online-Interaktion mit unseren Kunden, sondern auch immer mehr Abläufe innerhalb der Ostfriesische Volksbank eG.

Damit einhergehend haben wir das Qualifizierungsniveau der Mitarbeiterschaft weiter erhöht. Das große Engagement der rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt hierbei wesentlich zur Weiterentwicklung der Ostfriesische Volksbank eG bei.

Vor Ort sind wir mit 23 Filialen präsent. Neben der kontinuierlichen Modernisierung aller Standorte – zum Beispiel durch die Einführung von kostenlosen WLAN-Hotspots – wurde 2017 der Umbau der Filiale in Pewsum abgeschlossen.

■ Gesellschaftliches Engagement in der Region

Die Verbindung aus wirtschaftlichem Erfolg und gesellschaftlicher Verantwortung entspringt unserem genossenschaftlichen Grundgedanken. Deshalb unterstützen wir schon seit vielen Jahren Projekte und Initiativen aus Sport, Jugend, Kultur, Sozialem, Bildung und Wissenschaft in unserem Geschäftsgebiet.

Auch 2017 haben wir zahlreiche Projekte mit einem Gesamtbetrag von rund 200.000 Euro gefördert. Zudem hat die Ostfriesische Volksbank eG selbst Seminare und Foren veranstaltet.

■ Stabilität und Vorausschau

Unser Eigenkapital kann auch 2017 wieder gesteigert werden. Die Ostfriesische Volksbank eG erfüllt alle gegenwärtigen und in Zukunft erwarteten regulatorischen Kapitalanforderungen. Gleichzeitig setzen wir das weiter verschärfte Regelwerk der Finanzaufsicht effizient und gewissenhaft um.

Für 2018 erwarten wir bei weiterhin niedrigen Zinsen ein kontinuierliches Wachstum mit leicht abklingender Dynamik. Die Entwicklung der Ostfriesische Volksbank eG wird weiter von überdurchschnittlichen Zuwächsen und einer guten Ertragslage geprägt sein.

Davon werden unsere Kunden, Mitglieder und Mitarbeiter profitieren. Ihnen möchten wir für das im vergangenen Jahr entgegen gebrachte Vertrauen danken. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit voller Kraft voraus in Richtung Zukunft aufzubrechen.

Wachstum trotz widriger Umstände



Das Jahr 2017 war für Deutschland, aber auch für ganz Europa ein Jahr der Paukenschläge. Großbritanniens Premierministerin Theresa May kündigt den Austritt ihres Landes nicht nur aus der EU, sondern auch aus dem Binnenmarkt sowie der Zollunion an. Donald Trump wird als US-Präsident vereidigt. Bei der deutschen Bundestagswahl verlieren die etablierten Parteien deutliche Stimmenanteile an die FDP und die nationalpopulistische AfD. Katalonien führt ein Referendum für mehr Unabhängigkeit von Spanien durch.

■ Solides Wirtschaftswachstum

Der bereits seit dem Jahr 2013 andauernde Konjunkturaufschwung in Deutschland schritt 2017 weiter voran und führte erneut zu einem überdurchschnittlichen gesamtwirtschaftlichen Wachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt legte gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozent zu und expandierte damit noch etwas stärker als im Jahr 2016 (1,9 Prozent). Die auf Grundlage des Verbraucherpreisindex berechnete Inflationsrate stieg angesichts der guten Konjunktur und der anziehenden Ölpreise auf 1,8 Prozent, nachdem sie 2016 noch bei 0,5 Prozent gelegen hatte.

■ Binnennachfrage wirkt stabilisierend

Das preis-, kalender- und saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt erfuhr im bisherigen Verlauf des Aufschwungs und auch 2017 von Quartal zu Quartal nur relativ geringe Schwankungen.

Globale Unsicherheiten, wie beispielsweise die protektionistischen Tendenzen der neuen US-Regierung und der angekündigte harte Austritt Großbritanniens aus der EU, störten das Wirtschaftswachstum Deutschlands offenbar nur wenig. Grund hierfür dürfte nicht zuletzt sein, dass das Wachstum weniger durch außenwirtschaftliche, sondern vielmehr durch binnenwirtschaftliche Faktoren getrieben wurde.

■ Konsum weiterhin dynamisch

Haupttreiber des gesamtwirtschaftlichen Wachstums waren 2017 abermals die staatlichen und privaten Konsumausgaben. Angesichts der unvermindert günstigen Arbeitsmarkt- und Lohnentwicklung sowie der lediglich moderaten Teuerung der Verbraucherpreise erhöhten die privaten Haushalte ihre Ausgaben spürbar. Gefördert wurde der private Verbrauch zudem durch

die im Rahmen der Flüchtlingsmigration ausgeweiteten staatlichen Transferzahlungen und die merkliche Anhebung der Altersrenten vom Vorjahr, die erst 2017 voll wirkte. Von der vorgenommenen Entlastung bei der Einkommensteuer gingen hingegen kaum Effekte aus, da dieser ein Anstieg des Beitragssatzes für die gesetzliche Pflegeversicherung gegenüberstand.

■ Außenhandel legt zu

Die Exporte der deutschen Wirtschaft sind 2017 stärker als im Vorjahr expandiert. Maßgeblich hierfür waren unter anderem die Warenausfuhren in die Partnerländer des Euroraums, die im Zuge der konjunkturellen Festigung des Währungsraums deutlich zunahmen.

Die Ausfuhren in die USA wurden dagegen durch die zeitweilige Aufwertung des Euro-Wechselkurses gedämpft und auch das Geschäft mit dem Vereinigten Königreich entwickelte sich angesichts des angekündigten harten EU-Ausstiegs eher schwach. Da neben den Exporten auch die Importe nach Deutschland zunahmen, trug der Außenhandel als Ganzes rechnerisch aber nur wenig zum Anstieg des Bruttoinlandsprodukts bei.

■ Investitionen etwas lebhafter

Nach einem eher schwachen Vorjahr nahmen die Ausrüstungsinvestitionen 2017 etwas Fahrt auf. Die globalen Unsicherheiten, die zuvor das Investitionsklima merklich belasteten, traten allmählich in den Hintergrund. Zudem machte die zunehmende Kapazitätsauslastung in der Industrie zusätzliche Investitionen notwendig und die Finanzierungsbedingungen für den Unternehmenssektor waren nach wie vor ausgesprochen günstig.

Bei den Bauinvestitionen blieb das Wachstumstempo hoch. Insbesondere in Wohngebäude wurde angesichts der soliden Einkommenszuwächse und der niedrigen Finanzierungskosten deutlich mehr investiert. Der gewerbliche und der öffentliche Bau wurden durch Faktoren wie die steigenden Ausrüstungsinvestitionen und die bessere Finanzlage vieler Kommunen angeregt.



■ Staat mit hohem Budgetüberschuss

Der öffentliche Gesamthaushalt erzielte 2017 das vierte Jahr in Folge einen Finanzierungsüberschuss. Zwar kam es aufgrund der expansiv ausgerichteten Finanzpolitik und der vom Bundesverfassungsgericht verlangten Rückzahlung der Kernbrennstoffsteuer zu erheblichen Haushaltsbelastungen, diese Belastungen konnten jedoch durch weiterhin kräftig sprudelnde Steuer- und Beitragseinnahmen sowie Einsparungen bei den Zinsausgaben mehr als ausgeglichen werden.

Vor diesem Hintergrund schloss die öffentliche Hand das Jahr mit einem Überschuss von 38,4 Mrd. Euro ab, was 1,2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts entsprach. Der Schuldenstand des Staates sank von 68,1 Prozent 2016 auf 64,8 Prozent.

■ Beschäftigungsaufbau hält an

Am Arbeitsmarkt setzten sich die günstigen Trends der Vorjahre fort. Die Anzahl der erwerbstätigen Menschen mit inländischem Arbeitsort ist im Vorjahresvergleich um 638.000 auf rund 44,3 Mio. gestiegen.

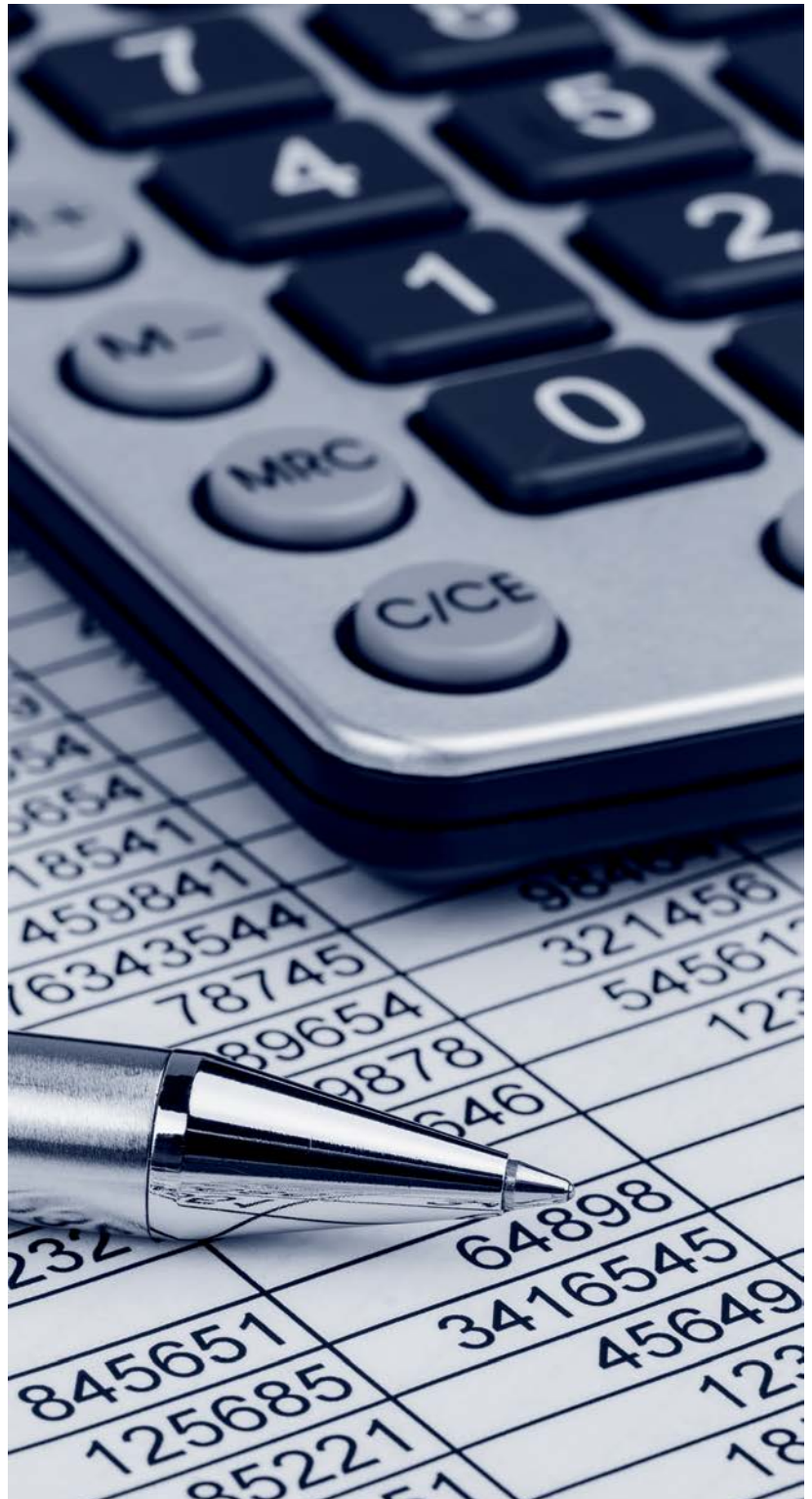
Wichtigster Motor des Arbeitskräftezuwachses war weiterhin der Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Demgegenüber waren die Zahl der Arbeitnehmer, die ausschließlich einen Minijob ausüben, und die Zahl der Selbständigen erneut rückläufig. Die Arbeitslosenzahl sank von knapp 2,7 Mio. Menschen 2016 auf etwa 2,5 Mio. im Jahr 2017. Auch in Hinblick auf die Arbeitslosenquote war ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Sie nahm im Vorjahresvergleich um 0,4 Prozentpunkte auf 5,7 Prozent ab.



Jahresabschluss zum 31.12.2017

Bestandteile Jahresabschluss

1. Jahresbilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Entwicklung im Geschäftsjahr 2017



Jahresbilanz zum 31.12.2017

Kurzfassung (auszugsweise)

Aktivseite

	2017 in Euro	2016 in Tausend Euro
Barreserve	77.209.923,95	78.165
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	0,00	0
Forderungen an Kreditinstitute	122.096.793,54	104.051
Forderungen an Kunden	1.437.218.754,38	1.343.853
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	155.335.805,78	116.276
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	67.394.526,82	66.261
Handelsbestand	0,00	0
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	27.393.074,59	25.413
Anteile an verbundenen Unternehmen	850.000,00	850
Treuhandvermögen	7.262.756,64	7.897
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0,00	0
Immaterielle Anlagewerte	3.376,00	12
Sachanlagen	15.364.643,56	15.822
Sonstige Vermögensgegenstände	4.329.346,89	1.259
Rechnungsabgrenzungsposten	31.475,68	64
Summe der Aktiva	1.914.490.477,83	1.759.925

Passivseite

	2017 in Euro	2016 in Tausend Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	490.669.778,02	404.059
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.219.887.785,35	1.159.302
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,00	0
Handelsbestand	0,00	0
Treuhandverbindlichkeiten	7.262.756,64	7.897
Sonstige Verbindlichkeiten	2.030.060,68	5.706
Rechnungsabgrenzungsposten	1.321.773,32	1.421
Passive latente Steuern	0,00	0
Rückstellungen	15.787.919,83	17.786
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0
Genussrechtskapital	0,00	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	56.609.400,00	48.609
Eigenkapital	120.921.003,99	115.145
Summe der Passiva	1.914.490.477,83	1.759.925
Eventualverbindlichkeiten	47.327.466,92	30.089
Andere Verpflichtungen	130.230.976,81	109.181

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2017

	2017 in Euro	2016 in Tausend Euro
Zinserträge	51.952.563,78	50.426
Zinsaufwendungen	8.353.284,28	10.180
Laufende Erträge	3.956.119,70	1.343
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinn- abführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0
Provisionserträge	12.516.407,86	11.074
Provisionsaufwendungen	1.518.214,17	1.361
Nettoertrag des Handelsbestands	0	15
Sonstige betriebliche Erträge	459.374,36	888
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	27.010.747,31	26.311
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.573.670,85	1.527
Sonstige betriebliche Aufwendungen	850.780,41	515
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	8.672.033,85	5.370
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	1.608.506,32	1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	22.514.241,15	18.482
Außerordentliche Erträge	0,00	0
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.026.920,95	7.369
Sonstige Steuern, soweit nicht unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen	53.754,18	56
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	8.000.000,00	5.000
Jahresüberschuss	6.433.566,02	6.057
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	97.457,11	13
	6.531.023,13	6.070
Entnahmen aus Ergebnisrücklagen	0,00	0
	6.531.023,13	6.070
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	2.400.000,00	2.000
Bilanzgewinn	4.131.023,13	4.071

Entwicklung im Geschäftsjahr 2017

+ 8,8 %

Bilanzsumme

■ Bilanzsumme

in Tausend Euro	2017	2016
Bilanzsumme	1.914.490	1.759.925
Außerbilanzielle Geschäfte*	270.457	187.596

* Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (andere Verpflichtungen) und Derivatgeschäfte.

Unsere Bilanzsumme hat sich um 8,8 Prozent auf rund 1,91 Mrd. Euro deutlich erhöht. Dieses findet im Wesentlichen darin seine Begründung, dass wir in allen Geschäftsfeldern ein hohes Kreditwachstum verzeichnen konnten.

+ 6,9 %

Kundenforderungen

■ Aktivgeschäft

in Tausend Euro	2017	2016
Kundenforderungen	1.437.219	1.343.853
Wertpapieranlagen	222.730	182.537
Forderungen an Banken	122.097	104.051

Mit einem Zuwachs von 6,9 Prozent sind die Kundenforderungen in 2017 dynamisch gewachsen.

Den größten Bereich unserer Kreditforderungen stellt unverändert das gewerbliche Firmenkundengeschäft (ohne die Schifffahrtsaktivitäten) dar. Der Anteil von Finanzierungen im regenerativen Bereich hat sich dabei überproportional entwickelt.

Im Bereich des Privatkundengeschäftes war die Kreditvergabe mit einem Zuwachs von 4,8 Prozent auf einem im Branchenvergleich hohen Niveau. Der Schwerpunkt lag wie in den Vorjahren in der Finanzierung gebrauchter und neuer Immobilien.

In der Binnenschifffahrt ist die rege Kreditnachfrage unverändert durch den Umstellungsprozess auf moderne Doppelhüllentankschiffe geprägt. Gleichzeitig setzt sich der Trend hinsichtlich einer höheren Nachfrage nach Finanzierungen in der Trockenschifffahrt weiter fort. Das Gesamtwachstum in der Binnenschifffahrt betrug 7,7 Prozent.

Im Bereich der Seeschifffahrt wurden wieder verstärkt andere Kreditinstitute bei unseren Finanzierungen als Konsorten unterbeteiligt. Hierdurch wurde das Wachstum auf 8,5 Prozent eingebremst. Die Finanzierungsparameter der Bank sind weiter ausgesprochen konservativ, die Risikosituation stellt sich entgegen der allgemeinen Branchenentwicklung gut dar.

Die Wertpapiereigenanlagen haben wir planmäßig und zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen um ca. 40 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg der Forderungen an Banken um ca. 18 Mio. Euro resultiert aus der optimierten Liquiditätssteuerung. Die Vorschriften der Liquidity Coverage Ratio (LCR) haben wir im Berichtsjahr zu jeder Zeit eingehalten.

375,6 Mio. €

Spareinlagen

■ Passivgeschäft

in Tausend Euro	2017	2016
Bankrefinanzierungen	490.670	404.059
Spareinlagen	375.577	379.738
Andere Einlagen	844.311	779.564

Aufgrund der im Vergleich zu Kundeneinlagen günstigeren Refinanzierungsmöglichkeiten haben wir die Bankrefinanzierungen im Geschäftsjahr weiter ausgebaut. Gleichzeitig verzeichnen wir deutliche Zuwächse bei den Kundeneinlagen im Bereich des Privatkundengeschäftes und der gewerblichen Kunden inklusive dem Bereich der Seeschifffahrt. Wie bereits in den Vorjahren gehen unsere Kunden aufgrund des niedrigen Zinsniveaus in der Regel keine längerfristigen Zinsbindungen ein.

+ 21,8 %

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Die wesentlichen Ertragskomponenten der Genossenschaft stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Ertragskomponenten

in Tausend Euro	2017	2016
Zinsüberschuss ¹⁾	47.555	41.588
Provisionsüberschuss ²⁾	10.998	9.712
Handelsergebnis	0	15
Verwaltungsaufwendungen	27.011	26.311
a) Personalaufwendungen	17.662	16.998
b) andere Verwaltungsaufwendungen	9.349	9.313
Bewertungsergebnis ³⁾	- 7.064	- 5.369
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	22.514	18.482
Steueraufwand	8.081	7.424
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	8.000	5.000
Jahresüberschuss	6.434	6.057

1) G+V-Posten 1 abzgl. G+V-Posten 2 zzgl. G+V-Posten 3 3) Saldo aus den G+V-Posten 13 bis 16
2) G+V-Posten 5 abzgl. G+V-Posten 6

Die deutliche Steigerung unseres Zinsüberschusses resultiert im Wesentlichen aus der Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten bei gleichzeitiger Optimierung der Kosten für unsere Refinanzierung.

Die Ausweitung unseres Provisionsüberschusses ist vorrangig durch die Steigerungen unserer Zahlungsverkehrserträge im In- und Ausland, den Vermittlungserträgen und unserem Devisengeschäft geprägt.

Die Verwaltungsaufwendungen haben sich unterproportional im Vergleich zur Steigerung des Geschäftsvolumens entwickelt.

Das Bewertungsergebnis ist im Wesentlichen durch Zuführungen nach § 340f HGB (Vorsorge für allgemeine Bankrisiken) geprägt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte auf 22,5 Mio. Euro gesteigert werden. Nach Abzug des Steueraufwandes über 8,1 Mio. Euro und Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 6,4 Mio. Euro. Die Kapitalrendite (Jahresüberschuss nach Steuern/Bilanzsumme) betrug im Geschäftsjahr 0,34 Prozent (Vorjahr 0,34 Prozent).

177,5 Mio. €

Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital stellt sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

Bilanzielles Eigenkapital

in Tausend Euro	2017	2016
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	177.530	163.754

1) Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital)

+ 5,7 Mio. € Rücklagen

Auch im zurückliegenden Jahr haben wir die gute geschäftliche Entwicklung genutzt, um weiteres Eigenkapital zu bilden. Neben den hier dargestellten Veränderungen im Eigenkapital werden wir unsere weiteren nicht anrechenbaren Reserven wie im Vorjahr gem. § 340f HGB erhöhen.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Vertreterversammlung 2018 ist vorgesehen, 8 Mio. Euro in den Fonds für allgemeine Bankrisiken einzustellen und des Weiteren die Rücklagen um 5,7 Mio. Euro zu stärken, wobei bereits 2,4 Mio. Euro als Vorwegzuweisung enthalten sind.

Somit werden wir unsere Kapital- und Ergebnisrücklagen wiederum erhöhen.

■ Kapital- und Ergebnisrücklagen

in Euro	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Ergebnis- rücklagen
Stand 01.01.2017	8.500.655	39.500.000	49.900.000
Einstellungen aus Bilanzgewinn des Vorjahres		1.000.000	2.200.000
Einstellungen aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres		1.000.000	1.400.000
Stand 31.12.2017	8.500.655	41.500.000	53.500.000

297 Angestellte Personal

Im Jahr 2017 wurden durchschnittlich 297 Arbeitnehmer sowie 25 Auszubildende beschäftigt.

■ Zahl der Beschäftigten

	Vollzeit- beschäftigte durchschnittlich	Teilzeit- beschäftigte durchschnittlich
Prokuristen	17	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	172	83
Gewerbliche Mitarbeiter	0	25
Gesamt	189	108

28.356 Mitglieder Mitgliederbewegung

Das stabile und solide Geschäftsmodell der Kreditgenossenschaften wird auch von neuen Kunden und Mitgliedern stark nachgefragt: Die Mitgliederzahl der Ostfriesische Volksbank eG stieg weiter und zeigt damit den ungebrochenen Zuspruch zu unserer Genossenschaft.

■ Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder
Zugang 2017	1.473
Abgang 2017	749
Ende 2017	28.356

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 6.433.566,02 Euro – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 97.457,11 Euro sowie nach den im Jahresabschluss mit 2.400.000 Euro ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von 4.131.023,13 Euro) – wie folgt zu verwenden:

■ Vorschlag für die Ergebnisverwendung

	Euro
Ausschüttung einer Dividende von 6,0 Prozent	782.181,46
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.000.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	2.300.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	48.841,67
	4.131.023,13

Der vollständige Jahresabschluss hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbandes e.V. erhalten. Die Einreichung dieser Unterlagen sowie der in § 325 Abs. 1 HGB genannten weiteren Unterlagen bei dem Betreiber des Bundesanzeigers zwecks Veröffentlichung ist noch nicht erfolgt.

Leer, den 03. Mai 2018

Der Vorstand



Holger Franz



Georg Alder



Joachim Fecht

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.



Leer, den 24. April 2018

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Folkmar Ukena', written over a light blue horizontal line.

Folkmar Ukena (Vorsitzender)

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte Ausschüsse eingerichtet. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr viermal und der Kreditausschuss trat ebenfalls zu insgesamt vier Sitzungen zusammen. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufichtsrat berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2017 mit Lagebericht wird vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2017 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Herr Folkmar Ukena, Herr Thomas Ehrlich, Herr Johannes Hagen, Herr Bernd Lindemann und Herr Svend-Jörk Sobolewski aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Aufsichtsrat, Vorstand, Prokuristen, Beirat

Vorstand

Holger Franz, Leer
Vorsitzender

Georg Alder, Emden

Joachim Fecht, Aurich

Prokuristen

Stephan Blankmann, Dohren

Rainer Bruns, Hesel

Dietmar Bruß, Drochtersen

Arne Burmeister, Emden

Harald Fischbach, Leer

Björn Großmann, Drochtersen

Robert Grote, Surwold

Klaus-Dieter Hillrichs, Moormerland

Jens Hofer, Leer

Rainer Hoffmann, Krummhörn

Rolf Kirchhoff, Hinte

Georg Möller, Sustrum-Moor

Guido Mülder, Westoverledingen

Björn Nauschütt, Leer

Matthias Nittmann, Emden
(ab 01.06.2017)

Dieter Schneider, Schwarmstedt

Iris Ulrichs, Osteel

Aufsichtsrat

Folkmar Ukena, Leer
Vorsitzender

Johann Saathoff, Krummhörn
stellvertretender Vorsitzender

Rolf Warnders, Detern
stellvertretender Vorsitzender

Marlies Bleicher-von Stemm,
Mittelnkirchen

Lars Bunte, Papenburg

Thomas Ehrlich, Hinte

Renold Graalman, Westoverledingen

Johannes Hagen, Haren

Bernd Lindemann, Weener

Franz Lohmann, Haren

Prof. Dr. Jörg Oldenburg, Oederquart

Thomas Schulz, Essen

Johanna Schumacher, Dollart

Svend-Jörk Sobolewski, Drochtersen

Ralf Utermöhlen, Emden

Beirat (Bank für Schifffahrt)

Christian Büchting, Assel (Luxemburg)

Heinz Dörbaum, Hameln

Daniel Gausch, Rheinmünster

Matthias Haak, Hambuch

Martina Klink, Berlin

Helmut Ruffer, Boffzen

Thomas Schulz, Essen

Folkmar Ukena, Leer



Ostfriesische Volksbank eG
Volksbank Haren/Ems · Volksbank Kehdingen · Volksbank Papenburg

